

Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 26. März 2015

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0016-IM/a/2015

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3564/J betreffend "Beschäftigung von Jugendlichen im BMWFW", welche die Abgeordneten Petra Steger, Kolleginnen und Kollegen am 26. Jänner 2015 an mich richteten, stelle ich fest:

**Antwort zu den Punkten 1 bis 3 und 12 der Anfrage:**

In der Altersgruppe der Personen unter 30 Jahren waren in der Zentraleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zum Stichtag 26. Jänner 2015 123 Personen als vertraglich Beschäftigte und 37 Personen als Lehrlinge beschäftigt, was einem Anteil von 12,1% an den insgesamt Beschäftigten entspricht.

**Antwort zu den Punkten 4, 6 und 13 der Anfrage:**

Dieser Personenkreis wird je nach Fähigkeiten und Bedarf grundsätzlich im gesamten Bereich meines Ressorts eingesetzt.

**Antwort zu den Punkten 5 und 14 der Anfrage:**

In der Altersgruppe der Personen unter 30 Jahren wurden in der Zentraleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Kalenderjahr 2014 41 Personen als vertraglich Beschäftigte und 13 Personen als Lehrlinge neu auf-

genommen. Jeweils zwei Personen wurden von anderen Dienststellen zum Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft versetzt oder dienstzugeteilt.

**Antwort zu den Punkten 7 bis 9 der Anfrage:**

In der Zentraleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft wurden im Kalenderjahr 2014 keine Personen in der Altersgruppe unter 30 Jahren gekündigt oder entlassen.

**Antwort zu den Punkten 10 und 11 der Anfrage:**

Die Lehrberufe, die in der Zentraleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft erlernt werden können, sind Verwaltungsassistentin/Verwaltungsassistent und Informationstechnologie – Technik. Es ist im gesamten Bereich meines Ressorts möglich, eine Lehrausbildung zu absolvieren.

**Antwort zu Punkt 15 der Anfrage:**

In der Zentraleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft haben sich im Kalenderjahr 2014 insgesamt 205 Personen für ausgeschriebene Lehrstellen beworben.

**Antwort zu den Punkten 16 und 17 der Anfrage:**

Im Jahr 2014 hat kein Lehrling das Ausbildungsverhältnis abgebrochen.

**Antwort zu Punkt 18 der Anfrage:**

In der Zentraleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ist für das Kalenderjahr 2015 geplant, insgesamt zwölf Lehrlinge aufzunehmen.

**Antwort zu Punkt 19 der Anfrage:**

Im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft haben sich die Jugendlichen innerhalb des in der Ausschreibung angegebenen Zeitraumes schriftlich bei der zuständigen Personalabteilung zu bewerben. Im Rahmen des Beurteilungsverfahrens zur Entscheidung über eine Aufnahme werden sowohl standardisierte Eignungstests als auch Vorstellungsgespräche (Hearings) herangezogen.

**Antwort zu den Punkten 20 bis 23 der Anfrage:**

Dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ist es ein großes Anliegen, Jugendlichen die Chance zu geben, sich beruflich zu etablieren und ihnen, je nach gegebenen Rahmenbedingungen, eine langfristige Perspektive im öffentlichen Dienst zu bieten.

Im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Verwaltungsbereich Wirtschaft bestehen folgende Angebote:

- Lehrlinge:
  - im Rahmen der theoretischen Ausbildung: wöchentliche Ressortausbildung
  - im Rahmen der praktischen Ausbildung: Job Rotation
  - im Rahmen der Weiterbildung: spezielle Seminare und Fachvorträge sowie die Möglichkeit der Kombination von Lehre und Matura.
- Jugendliche Beschäftigte:
  - sechs Monate Basisausbildung am Arbeitsplatz
  - im Rahmen der theoretischen Ausbildung: speziell zugeschnittene Grundausbildung
  - im Rahmen der praktischen Ausbildung: bis zu dreimal dreimonatige Job Rotation als individuelles Rotationsprogramm
  - im Rahmen der Weiterbildung: Bildungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft mit einem breiten Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu Themen wie Management, Recht, Kultur, Persönlichkeitsentwicklung und Sprachen sowie IT-Trainings.

Im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Verwaltungsbe-  
reich Wissenschaft und Forschung bestehen folgende Angebote:

- **Lehrlinge:**
  - Ausbildungsprogramm für Lehrlinge: informatives, abwechslungsreiches und interessantes Weiterbildungsprogramm mit vier Pflichtveranstaltungen und drei freiwilligen Veranstaltungen pro Schulsemester, wobei die Lehrlinge neben klassischen Soft Skills auch Know-how über spezifische Fachthemen erhalten
  - im Rahmen der Weiterbildung: Führungen an Universitäten und in verschiedenen Unternehmen
  - Teilnahme an mehrwöchigen Auslandspraktika in europäischen Ländern, welche vom Internationalen Fachkräfteaustausch (IFA) organisiert werden und zweimal jährlich für Praktika im Frühjahr und im Herbst österreichweit ausgeschrieben werden; Lehrlinge ab 16 Jahren, die idealerweise schon das 2. Lehrjahr absolviert haben, können sich beim IFA bewerben und Fördermittel für ein Praktikum im Ausland beantragen
  - Jobrotation in unterschiedliche Organisationseinheiten für einen Zeitraum von je sechs bis zwölf Monaten.
  
- **Jugendliche Beschäftigte:**
  - Möglichkeit der Teilnahme am hausinternen Bildungsprogramm zur Steigerung der persönlichen Qualifikation und damit einhergehend der Qualität der gesamten Organisation mit Kursen für die Gesundheit über Seminare zu Entwicklungen in einzelnen Fachbereichen bis hin zu persönlichkeitsfördernden Weiterbildungsmaßnahmen
  - Ergänzend gibt es mit dem "Wissensbrunch" eine Vortragsreihe zu aktuellen Themenfeldern, die eine strategische Plattform für die Kommunikation von aktuellen Themen darstellt.

Zur Attraktivierung und Stärkung des dualen Ausbildungssystems und damit auch zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit ist es wichtig, die Lehre weiter aufzuwerten und die Unternehmen wie die Jugendlichen mit den richtigen Instrumenten zu unterstützen. Folgende aktuelle Maßnahmen sind diesbezüglich anzuführen:

- Lehrlingscoaching

Das Programm "Coaching und Beratung für Lehrlinge und Betriebe" ermöglicht eine Begleitung sowohl von Lehrlingen als auch Ausbilderinnen und Ausbildern durch externe Coaches, womit Ausbildungsabbrüchen entgegengewirkt und die Jugendlichen bestmöglich auf die Lehrabschlussprüfung vorbereitet werden sollen. Dieses Programm wurde 2012 als Pilotversuch in den Bundesländern Oberösterreich, Steiermark, Tirol und Wien gestartet und wird 2015 österreichweit ausgerollt. Gleichzeitig werden Beratung und Service für ausbildende bzw. an der Ausbildung interessierte Unternehmen ausgebaut.

- Qualitätsmanagement in der Lehre:

Seit 2013 wird mit den Sozialpartnern ein neues datenbasiertes Qualitätsmanagement-System aufgebaut, das insbesondere anhand von Abbruchs- und Erfolgsquoten branchen- bzw. regionalspezifische Aussagen zu aktuellen Entwicklungen ermöglicht und dadurch auch den effizienten Einsatz der Förderinstrumente unterstützt.

- Betriebliche Lehrstellenförderung:

Zur direkten Unterstützung von Unternehmen, die Lehrlinge ausbilden, steht die betriebliche Lehrstellenförderung ([www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)) mit 2015 insgesamt rund € 170 Mio. zur Verfügung.

Diese werden insbesondere verwendet für

- die Basisförderung (abgestufter Ersatz der Lehrlingsentschädigungen je nach Lehrjahr),
- die Förderung der Teilnahme an Ausbildungsverbänden und fachlichen Kursen,
- die Weiterbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder ("Ausbilder-Akademien"),
- die Finanzierung von Projekten zur Förderung von Mädchen in technischen Lehrberufen (jährlich bis zu € 5 Mio.) und
- die Förderung in Höhe von € 1.000 für Betriebe, die Lehrlinge aus einer überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahme übernehmen.

Seit 2013 können Lehrlinge Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung kostenlos in Anspruch nehmen.

- Neue Lehrberufe 2015:

Die laufende Aktualisierung der Ausbildungsordnungen für die verschiedenen Lehrberufe ist notwendig, um die duale Ausbildung für Jugendliche und Lehrbetriebe attraktiv zu erhalten. Das Lehrberufspaket 2015 umfasst 17 neue Berufsbilder und ist damit das umfangreichste seit den 1980er-Jahren.

Mit dem Lehrberufspaket 2015

- wird die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen verstärkt auch im Bereich der Lehrlingsausbildung verankert, insbesondere im Lehrberuf Einzelhandel (mit 13.000 Lehrlingen der zahlenmäßig größte Lehrberuf),
- werden bestehende Lehrberufe an technologische Entwicklungen und Weiterentwicklungen der Arbeitsmethoden angepasst,
- werden neue Lehrberufe eingerichtet, wie Medizinproduktekaufmann/frau oder Zimmereitechnik und
- werden in neuen Technologien neue Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen, wie mit dem neuen Modullehrberuf "Labortechnik" mit zwei neuen Hauptmodulen "Lack- und Anstrichmittel" sowie "Biochemie" und dem ebenfalls neuen Modullehrberuf "Mechatronik" mit den neuen Hauptmodulen "Medizingerätetechnik", "Alternative Antriebstechnik" und dem Spezialmodul "Robotik".

Als Beitrag zur Forcierung der Elektromobilität steht im Lehrberuf KFZ-Technik seit 1. Jänner 2015 ein neues Spezialmodul für Reparatur und Wartung von Elektrofahrzeugen (Titel "Hochvolt-Antriebe") zur Verfügung.

- Durchlässigkeit des Bildungssystems:

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft arbeitet derzeit mit den Sozialpartnern an der Weiterentwicklung der Regelungen im Berufsausbildungsgesetz zur Förderung von Lehre mit Matura sowie attraktiven Möglichkeiten zur Absolvierung einer Lehrausbildung nach einer Matura. Mit einer Erweiterung (adäquater) Höherqualifizierungsmöglichkeiten nach Lehrabschluss kann eine weitere Steigerung der Attraktivität der Lehrausbildung erreicht werden. Lehre mit Matura wird aktuell von etwa 11.000 Lehrlingen (das sind rund 10 % aller Lehrlinge) in Anspruch genommen.

Hochqualifizierte Nachwuchskräfte werden zu einem wesentlichen Teil an Universitäten und Fachhochschulen ausgebildet. Eine Verbesserung der Ausbildung und

damit der Qualifikationen im tertiären Bildungssektor stellt somit einen wesentlichen Faktor bei der Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit dar. Zur Stärkung der Wissensgesellschaft und Schaffung von Planungssicherheit und Transparenz für die nächsten Jahre konnten die für Universitäten und Fachhochschulen zur Verfügung stehenden Mittel erhöht werden.

Für die Finanzierung der Universitäten und Fachhochschulen und ihrer Ausbildungsleistungen wendete das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Jahr 2013 im Rahmen des Hochschulbudgets rund € 3,8 Mrd. auf. Für die Leistungsvereinbarungs-Periode 2013-2015 konnte vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft eine zusätzliche "Hochschulmilliarde" zur Verfügung gestellt werden, und für die Leistungsvereinbarungs-Periode 2016-2018 sind weitere zusätzliche Finanzmittel in der Höhe von € 615 Mio. für Universitäten und € 60 Mio. für Fachhochschulen vorgesehen.

Zur Verbesserung der Studienbedingungen und personellen Betreuungssituation in fünf besonders nachgefragten Studienfeldern (Architektur, Biologie, Informatik, Pharmazie und Wirtschaft) erhielten die Universitäten in den Leistungsvereinbarungen 2013 bis 2015 über das sogenannte "Qualitätspaket Lehre" zusätzliche finanzielle Unterstützung für 95 Professuren bzw. äquivalentes wissenschaftliches Personal. Dies ging mit der Ermöglichung von Zugangsregelungen gemäß § 14h Universitätsgesetz 2002 in diesen Studienfeldern einher, wobei die Zahl der Plätze für Studienanfängerinnen und Studienanfänger in einer Ergänzung der jeweiligen Leistungsvereinbarung festgelegt wurde.

Unbeschadet dessen ist, was das Thema der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit betrifft, auf die federführende Zuständigkeit des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz zu verweisen.

	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit	2015-03-26T16:28:44+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a> . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf <a href="https://www.bmfw.gv.at/amtssignatur">https://www.bmfw.gv.at/amtssignatur</a> oder <a href="http://www.help.gv.at/">http://www.help.gv.at/</a> veröffentlicht.
Signaturwert	IJEg2s0gqNbwR+Ukp0NkzpPLLTTBF7FDNvgq+EblP/5bDULoFOYgrdPwtBB9n/dlWf1apZ6J7UIHeSMU7kcF7WbJ U8Khpzrc1xFeWZEhVGHZh5ellL84PZ75FXJk00SEHczvOLeMdR45QM4ZAkbzxfY/eGKITGR1oAphLlgZaJoJjknR 6rz63byZkaMZDnw8FpVeiVr+cTbePC9oQGcAq9XpeLAxkcsXLtoCLtmELfuG8QfGHK8aco7bU2sMH6tr4gZO05/ r8slJ/auivr5tLN9+hGinbdigD0aUpFv9U2c+8QBcxXVEK3y1qRubuzNgrst96kPyLEa4pG/Zydw==	